

**Zeitschrift:** Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse

**Herausgeber:** Schweizerische Botanische Gesellschaft

**Band:** 85 (1975)

**Heft:** 4

**Artikel:** Eryngium giganteum Marsch. Bieb., eine lange verkannte "Adventivpflanze" aus dem Schweizer Jura (Biel und Neuenburg)

**Autor:** Sutter, Ruben

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-60181>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Eryngium giganteum* Marsch. Bieb.,  
eine lange verkannte «Adventivpflanze»  
aus dem Schweizer Jura  
(Biel und Neuenburg)

von *Ruben Sutter*

Systematisch-Geobotanisches Institut  
und Botanischer Garten der Universität Bern

Manuskript eingegangen am 27. Februar 1976

Bei der Erstellung eines Verbreitungskärtchens von *Eryngium alpinum* L. in der Schweiz stiess der Verfasser 1972 im Herbar des Systematisch-geobotanischen Instituts in Bern auf zwei Herbarbelege, die seine Aufmerksamkeit erregten. Der eine der Herbarbogen, mit *Eryngium campestre* angeschrieben, wurde 1923 ob Ligerz am Bielersee von R. Meyer-Rein gesammelt. Als Standort wird „Felsenheide“, 620 m, als Begleitpflanzen *Eryngium alpinum* und *Kentranthus ruber* angegeben.

Der zweite Beleg, als *Eryngium alpinum* angeschrieben, wurde oberhalb Buttes, Richtung Chasseron (Grenzgebiet Neuenburg-Waadt) bei ca. 1200 m im August 1952 von Herrn Dr. Urs Schwarz gesammelt. Beide Belege stimmen vollständig überein.

Da sofort feststand, dass weder die eine noch die andere der angegebenen Arten vorlag, ging ich die Reihe der in Europa wachsenden Eryngien durch, aber ohne Erfolg. Die Art musste also wohl weiter im Osten, im Orient, wo ein reiches Entstehungs- und Verbreitungszentrum der Gattung *Eryngium* liegt, zu suchen sein. Dabei stiess ich in Engler A. „Das Pflanzenreich“ auf *E. giganteum* Marsch. Bieb. Eine genaue Bestimmung und Herbarvergleiche führten tatsächlich zu dieser Art.

*Eryngium giganteum* ist nächstverwandt mit unserem *E. alpinum* L. Sie bilden zusammen die Sektion *Alpina* Wolff, der ungefähr 220 Arten umfassenden Gattung. Nach Engler (l.c.) dürfte *E. giganteum* auch standörtlich auf den Gebirgen des Kaukasus und Transkaukasiens analog unserem *E. alpinum* verbreitet sein.

Nach Hegi „Illustrierte Flora von Mitteleuropa“ Bd. V, 2 (1926) wurde *Eryngium giganteum* schon einmal (1901) „im Zürichhorn bei Zürich“ verwildert in der Schweiz festgestellt.

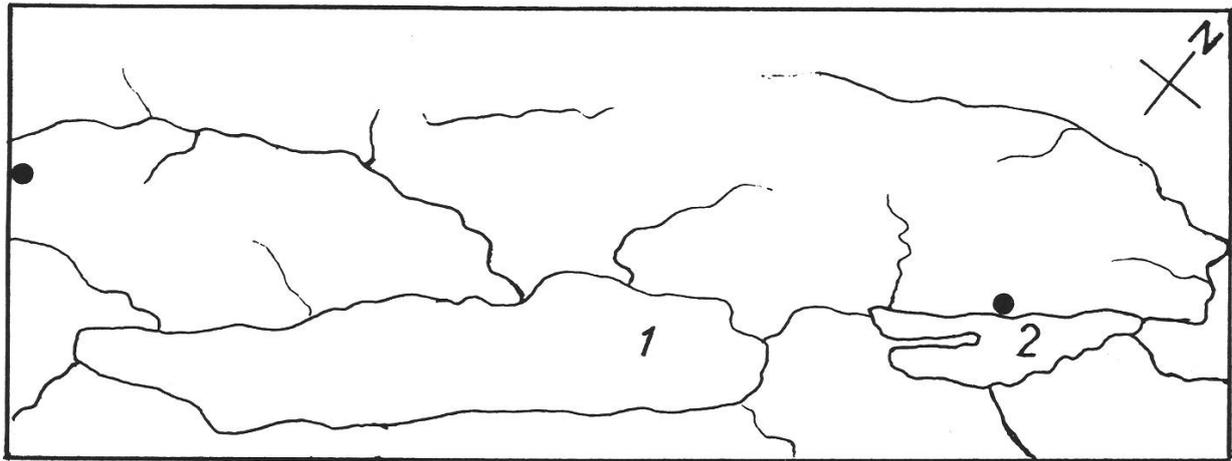


Abb. 1:

Die beiden Fundorte von *Eryngium giganteum* im Schweizer Jura.  
1 Neuenburgersee, 2 Bielersee.

Es wäre von Interesse zu wissen, ob die Art in Gärten am Bieler- oder Neuenburgersee gepflanzt wird oder wurde und ob das *Eryngium* an den beiden aufgeführten Fundorten heute noch verwildert vorkommt.

Botaniker, die an den Jurahängen des Bieler- und Neuenburgersees Exkursionen unternehmen, möchten wir auffordern, ihre Aufmerksamkeit auf diese recht auffällige Pflanze zu richten (Photographieren, nicht abreissen!). Sie unterscheidet sich von unserem *Eryngium alpinum* durch kräftigeren Wuchs, vor allem aber durch die weniger intensiv stahlblau gefärbten, nicht fiederteilig zerschlitzten, sondern ungeteilt-breitlanzettlichen, bestachelten Hochblätter (Hüllblätter).

### Summary

*Eryngium giganteum* Marsch. Bieb., an adventive species in the Swiss Jura.

*Eryngium giganteum*, a caucasian species, was found twice in the Swiss Jura mountains. Its present occurrence should be studied.

Dr. R. Sutter  
Systematisch-Geobotanisches Institut  
der Universität Bern  
Altenbergrain 21  
CH-3013 Bern